



ALDI stellt Produkte auf Fairtrade-Kakaoprogramm um

Essen/Mülheim a. d. Ruhr (29.01.2018) Große Mengen Kakao zu Fairtrade-Bedingungen: ALDI SÜD und ALDI Nord setzen künftig bei ausgewählten Produkten auf Fairtrade-zertifiziertem Kakao. Dazu zählen unter anderem Schokoladen von Moser Roth sowie Cerealien mit Schokoladenanteil.

ALDI SÜD und ALDI Nord stellen in diesem Jahr sämtliche Moser Roth Tafelschokoladen, Pralinen sowie Saisonartikel zur Oster- und Weihnachtszeit schrittweise auf das Fairtrade-Kakaoprogramm um. Die Mehrkosten, die für die Umstellung auf das Kakaoprogramm entstehen, werden von ALDI getragen – die Preise für die Produkte bleiben für die Kunden somit stabil. Die Umstellung wird auch auf alle anderen ALDI Länder für ausgewählte Moser Roth Produkte ausgeweitet. „Wir handeln mit Verantwortung und wollen, dass nachhaltigere Produkte eine Selbstverständlichkeit werden. Daher bauen wir unser Sortiment stetig aus und legen neben einer großen Vielfalt, viel Wert auf Label wie Fairtrade, denen unsere Kunden vertrauen können“, erklärt Simon Binder, CR-Manager von ALDI SÜD. „Das Kakaoprogramm macht es uns leichter nachhaltige Produkte anzubieten, da der faire Rohstoffeinkauf im Fokus steht“, sagt Philipp-Daniel Fischer, CR-Beauftragter von ALDI Nord.

Sukzessive Umstellung in 2018

Cerealien, dazu zählen alle kakaohaltigen Müslisorten und Müsliriegel, werden ebenfalls im Verlauf des ersten Halbjahres umgestellt. ALDI SÜD liefert zudem seit dem 1. Januar die Nuss-Nougat Creme Nutoka mit Fairtrade-zertifiziertem Kakao aus. Zusätzlich werden für das Produkt Haselnüsse und Palmöl aus zertifiziertem Anbau gekauft.

Das Fairtrade-Rohstoffprogramm Kakao

Seit 2014 gibt es das Fairtrade-Rohstoffprogramm für Kakao. Im Unterschied zum klassischen Fairtrade-Siegel geht es beim Kakaoprogramm um fairen Rohstoffeinkauf und nicht um die Zusammensetzung und Zertifizierung einzelner Produkte. Im Fall von Schokoladenprodukten wird nur der Kakao zu Fairtrade-Bedingungen gehandelt. Bei anderen Zutaten, wie beispielsweise Rübenzucker, können Hersteller auch auf konventionelle Rohstoffe zurückgreifen. Die Fairtrade-Zertifizierung zeichnet sich außerdem durch einen festgelegten Mindestpreis sowie eine Prämie für die Kakaobauern aus. So unterstützt ALDI Projektarbeit in den Anbauländern und engagiert sich für den nachhaltigen Anbau von Rohstoffen. Die größten Anbaugelände für Kakao liegen in der Elfenbeinküste und Ghana. Mehr Informationen zum Fairtrade-Kakaoprogramm sind auf fairtrade-deutschland.de zu finden.

Pressekontakt:

Unternehmensgruppe ALDI Nord, Serra Schlesinger, E-Mail: presse@aldi-nord.de

Unternehmensgruppe ALDI SÜD, Kirsten Geß, E-Mail: presse@aldi-sued.de